

## **Antrag**

der Fraktion der FDP

### **Ein digitaler Studentinnen- und Studentenausweis für die Hochschulen Berlins**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

- Ideen und Konzepte für einen neuen, digitalen Studentinnen- und Studentenausweis für die Hochschulen Berlins über einen hochschulischen, preisprämiierten Innovationswettbewerb auf den Weg zu bringen,
- die darauf basierende Entwicklung ausgewählter Lösungsvorschläge bis hin zu marktfähigen Demonstratoren und Prototypen angemessen zu alimentieren,
- einen späteren Testlauf und Probetrieb in den Hochschulen verbindlich zuzusagen,
- eine Verbindung zur ESC (European Student Card) sicherzustellen und damit
- ein modernes, zukunftssträchtiges digitales Identifikationssystem aus und für Berlin mit allen Campuscards-basierten Services und etwaigen neuen, zusätzlichen Hochschuldienstleistungen aufzusetzen.

Die Einbindung privater Kooperationspartner, Bibliotheksverbünde sowie der BVG ist dabei grundsätzlich zu ermöglichen.

Über den Stand der Umsetzung ist dem Abgeordnetenhaus bis zum 31. August 2021 zu berichten.

### ***Begründung***

Mit dem im Jahr 2015 eingeführten Campuscards-System werden an den Berliner Hochschulen verschiedene Dienstleistungen für die Studentinnen und Studenten integral angeboten. Die Campuscards vereinigt die ehemals papierbasierten Studentinnen- und Studentenausweise der jeweiligen Hochschulen mit weiteren Identitäts- und Berechtigungsnachweisen wie der

Mensakarte, dem VBB Ticket und dem Bibliotheksausweis unter Beibehaltung aller relevanten Funktionalitäten. Während dieses System im Jahr 2015 noch zeitgemäß war, erscheint es zu Beginn der zwanziger Jahre vor dem Hintergrund sich rasant entwickelnder digitaler Innovationen, etwa im Bereich der digitalen Identitäten, heute nicht mehr zeitgemäß.

In den USA hat etwa das Unternehmen Apple in jüngster Zeit massiv die Möglichkeiten ausgeweitet, die Vorzüge einer digitalen 'Student ID' zu nutzen und Studentinnen- und Studentenausweise in digitaler Form via iPhone und Apple Watch mitzuführen. Mithilfe dieser Technologie können Studentinnen und Studenten statt ihres physischen Ausweises lediglich ihr iPhone oder ihre Apple Watch an entsprechende Lesegeräte halten. ID-Karten können direkt in der Apple Wallet angezeigt werden und ermöglichen den Zugriff auf Wohnheim, Mensen etc. Der Ausweis kann hinter Touch ID oder Face ID geschützt werden, auch gibt es einen optionalen Express-Modus, bei dem sich die Nutzerinnen und Nutzer nicht authentifizieren müssen, bevor sie ihre ID verwenden können.

Während sich im außereuropäischen und europäischen Ausland immer mehr Hochschulen dazu entschließen, dem o.a. Beispiel zu folgen, gibt es in Deutschland bislang kein vergleichbares Angebot. Dabei bietet es sich ideal an, über das eigene Hochschulsystem Berlins selbst mit seinen Gründungsinitiativen die Entwicklung neuartiger digitaler Identifikationssysteme über geeignete Prototypen oder Demonstratoren nicht nur anzuregen, sondern darauf aufbauend auch für einen Probetrieb und späterer Einführung für die Hochschulen Berlins selbst vorzusehen.

Der künftige Bedarf für digitale Identifikationssysteme ist dabei offensichtlich. So haben beispielsweise eine Vielzahl anderer Länder mit Testläufen zur Nutzung digitaler mobiler Führerscheine begonnen, so zum Beispiel die USA, Großbritannien, Australien und die Niederlande. In Deutschland erlaubt mittlerweile die Freischaltung der eID-Funktion in Kombination mit der AusweisApp2 den eingeschränkten Zugriff auf Daten des Personalausweises, um sich bei Behörden und Drittanbietern elektronisch identifizieren zu können.

Die Ausweitung digitaler Identifikationssysteme auf den (Hoch-)Bildungssektor Berlins ist schließlich im mehrfachen Sinne zielgerecht: digitale und technologische Innovationen werden gerade bei jungen Menschen nicht nur sehr gerne aufgenommen und für die eigene Arbeits- und Lebenswelt erprobt. Technikaffinität in Verbindung mit der Aufgeschlossenheit für innovative Ideen ist generell ein Schlüssel für jedem skalierbaren Technologieerfolg; die Etablierung erfolgreicher Geschäftsmodelle für digitale Identifikationssysteme in und für Berlin kann besser erreicht werden. Schließlich kann ein gründungsförderndes, konkretes Angebot für die Berliner Hochschulen unterbreitet werden.

Berlin, 16. Februar 2021

Czaja, Schlömer  
und weiteren Mitglieder  
der Fraktion der FDP im Abgeordnetenhaus von Berlin